

Geschichte wiederholt sich nicht – aber sie reimt sich...

Das hatten wir doch alles schon mal - oder?

Nicht zuletzt die jüngst bundesweit bekanntgewordenen Pläne zur sogenannten „Remigration“ aus dem Umfeld der rechtspopulistischen AfD und das seit Jahren anhaltende erstarken neofaschistischer Strömungen an den rechten Rändern unserer Gesellschaft wecken Erinnerungen an die dunkelste Epoche deutscher Geschichte.

Und damals wie heute zielen die rechtsextremen Akteure darauf ab, die Werte einer offenen und diversen Gesellschaft zu delegitimieren und auszuhöhlen. Und nicht erst seit der Zeit der Corona-Pandemie treten auch antisemitische Narrative immer offener zu Tage und finden im Alltag leider Anschluss in Teilen der Bevölkerung.

Auch werden Menschen aufgrund ihres Migrationshintergrundes, ihrer Ethnie, ihres Geschlechts und ihres Glaubens beschimpft oder anderweitig angegangen. Wir lesen es doch jeden Tag in den Nachrichten, erleben es selber im alltäglichen Leben auf der Straße und vor allem im Internet.

Und auch unsere schöne und lebenswerte Gemeinde Bad Essen bleibt hiervon leider nicht verschont: So berichtete das Wittlager Kreisblatt unlängst über eine „Heil Hitler“-Graffiti am Bad Essener Bahnhof, an der Marina vor den Weihnachtsfeiertagen ein Hakenkreuz entfernt werden.

Ein wichtiger Teil der Demokratie ist die Meinungsfreiheit. Ich bin davon überzeugt, dass wir dringend etwas tun müssen, denn Ich habe nie so einen starken Antisemitismus und rechtsextreme Hetze im Alltag, Job, Verein und sogar in den Schulen beobachtet wie jetzt. Zudem ist seit 2017 mit der in Teilen gesichert rechtsextremen AfD einen politischen Akteur im Bundestag vertreten, unsere demokratischen Werte verachtet.

Text: Simon Gerder